

Wie empfinden die Bienen Eingriffe ins Bienenvolk

Das Bienenvolk hat sich im Bienenstock praktisch eingerichtet. Das Futter und der Pollen ist in passender Nähe. Die Jungbienen erzeugen den Honigpollenbrei und sind beschäftigt, die gefräßigen Maden zu füttern. Auch wird mit geeinter Kraft der Wabenbau erweitert, damit die Königin ausreichend Zellen hat, um Eier abzulegen. Alles ist harmonisch und gut geplant.

Nun öffnet sich das Dach des Bienenstockes. Bienen lieben die Dunkelheit, nun durchflutet Tageslicht die Behausung. Panik bricht aus, es muss irgendwo ein Waldbrand in der Nähe sein. (Smoker) Nun greifen riesige Hände zu, es werden Waben verschoben und Unordnung hinterlassen. Vor einer Woche war das auch schon, nun schon wieder.

Bei der „**Wiener Betriebsweise**“ wird mit ganzen Einheiten gearbeitet. Eine betriebstechnische Unordnung gibt es nur bei der Honigraum-Freigabe. Diese garantiert die Ernte von qualitativ höchstwertigen Honig. Einzelne Waben werden nur bei der Auswinterung, der Honigernte und bei der Einwinterung passend ausgetauscht oder verändert. Die Volksentwicklung wird durch Fluglochbeobachtung und durch die hintere Öffnung beim Hochboden beurteilt.

Wien, 15.02.2026

Imkermeister Aberer Eugen

Man sagt, das Leben jedes wichtigen Gedankens kenne drei Phasen.

Zuerst wird er ignoriert.

Dann wird er lächerlich gemacht.

Und schließlich wird er zur allgemein anerkannten Weisheit.

David Van Reybrouck